

## **1.0 Allgemeines**

### **1.1 Ortslage**

Die Straße 'Auf dem Acker' liegt in Niederkassel im Ortsteil Mondorf. Sie stellt eine Verbindung zwischen der Langgasse im Süd-Westen und der Rheidter Straße im Nord-Osten dar.

An das übergeordnete Straßennetz angebunden ist die Straße über die beiden zuvor genannten Straßen. Über sie erreicht man weitere Ortsteile der Stadt Niederkassel oder auch die Städte Köln und Bonn.

Öffentlicher Nahverkehr erfolgt nicht über die Straße. Die angrenzende Bebauung besteht überwiegend aus Einfamilienhäusern. Nur im Einmündungsbereich zur Langgasse ist ein Autohandel und auf der Ostseite ist die Sporthalle der Grundschule Mondorf angebunden. Die Straße dient überwiegend der Erschließung der angrenzenden Wohnbebauung und der beiden Stichstraßen Gertrudenweg und Weserstraße. Durchgangsverkehr zwischen der Langgasse und der Rheidter Straße ist nur geringfügig vorhanden.

### **1.2 Gegenwärtiger Zustand**

Die Straße 'Auf dem Acker' ist über den gesamten Ausbaubereich mit einer bituminösen Fahrbahn versehen. Gehweganlagen gibt es nicht. Die bestehende Fahrbahnbreite beträgt etwa 4,00 m. Die Gesamtbreite der öffentlichen Parzelle liegt zwischen 4,00 m und 8,00 m.

Der ruhende Verkehr wird zur Zeit in der Regel auf den zumeist unbefestigten, teils privaten Seitenstreifen organisiert. Eine Ausnahme stellt hier nur der Bereich vor der Turnhalle der Grundschule dar. Hier sind etwa 18 Stellplätze die senkrecht zur Fahrbahn angeordnet sind vorhanden.

Im vorliegenden Entwurf werden die Seitenbereiche einbezogen. In der Regel werden sie jedoch durch die bestehenden Einfriedungen begrenzt, so dass die überplante Fläche in etwa der jetzt wahrgenommenen Verkehrsfläche entspricht.

Ein Kanalneubau ist im Vorfeld der Straßenbaumaßnahme nicht geplant.

## **2.0 Ausbauplanung**

### **2.1 Allgemeines**

Die Planung erfasst den gesamten Ausbaubereich von der Langgasse im Süd-Westen bis zur Rheidter Straße im Nord-Osten.

Zur Realisierung der vorgestellten Planung muss jedoch Grunderwerb getätigt werden. Die Begrenzung des gültigen Bebauungsplanes wird jedoch in weiten Bereichen unterschritten, so dass die auszubauende Fläche gegenüber dem Bebauungsplan geringer ausfällt.

In Absprache mit dem Tiefbauamt der Stadt Niederkassel soll die Straße als Mischverkehrsfläche ausgebaut werden. Eine Trennverkehrsfläche lässt sich aufgrund der Grundstücksgegebenheiten nur mit erhöhten Grunderwerbskosten realisieren.

Die Planung wird dem Verkehrs- und Planungsausschuss der Stadt Niederkassel sowie den Bürgern vorgestellt.

## **2.2 Gestaltung**

Der Vorentwurf zeigt den Ausbau als Mischverkehrsfläche. Hierbei ist eine Fahrfläche in einer Breite von 4,10 m, die mit überfahrbaren Seitenflächen in Teilbereichen bis zu 8,00 m aufgeweitet wird. Der ruhende Verkehr soll auch weiterhin auf der Verkehrsfläche bzw. auf den bestehen bleibenden Senkrechteinstellplätze im Bereich der Schule erfolgen. Bis auf Einmündungsbereiche, bei denen die Fahrbahnbefestigung bituminös ausgeführt wird, sollen alle anderen Flächen mit Pflaster, welches als „Leise Fahrbahn“ verlegt wird, befestigt werden.

Zur Verkehrsberuhigung und Regulation der gefahrenen Geschwindigkeiten sind zwei Auffahrrampen angeordnet. Die mit etwa 75 cm langen und einer Fahrbahnerhöhung von 6 cm ausgeführten Rampen werden mit Betonfertigteilen hergestellt. Sie sind zum einen auf Höhe der Einmündung der Weserstraße und zum anderen etwa 11 m vor dem Anschluss an die Langgasse angeordnet.

Öffentliche Grünflächen oder Baumstandorte sind aufgrund der vorhandenen Randbegrünung, des fehlenden Platzes und der vielen Versorgungsleitungen nicht vorgesehen.

Die Rand- und Fahrbahnflächen werden durch 3-zeilige Rinnen, in denen auch das Oberflächenwasser gesammelt wird, getrennt.

Der Abschluss der Verkehrsfläche zu privaten Grundstücken ist mit Tiefbordsteinen T10 vorgesehen. Bei Begrenzungsmauern soll bis an die Mauern gepflastert werden.

Das Pflaster des Fahrbahnbereiches ist in betongrau, das der Randbereiche in rot-braun nuancierend. Die Verlegung erfolgt im Fahrbahnbereich im Diagonalverband und auf den Seitenstreifen in Reihe, senkrecht zur Fahrbahn.

## **2.3 Linienführung und Gradiente**

Die Straße 'Auf dem Acker' verläuft bis zur Einmündung Gertrudenweg gerade. Sie knickt dann etwa unter 12° nach Nord-Westen ab und bleibt bis etwa auf Höhe der Schule gerade. Dort geht die Straße in einen Rechtsbogen mit  $R = 135$  m über, um dann wieder zwischen der Einmündung Weserstraße und dem Autohaus Schmitz gerade zu verlaufen. Unmittelbar vor dem Ausbauende knickt die Straße dann wieder in Richtung Nord-Westen ab und mündet etwa rechtwinklig auf die Rheidter-Straße

Die Gradiente soll sich an den vorhandenen Anschlusshöhen orientieren. Angleichungen an private Zufahrten und Eingänge sollen soweit wie möglich minimiert werden. Die genaue Höhenlage und Gradientenführung wird mit der Entwurfsplanung erarbeitet.

## **2.4 Querschnitt**

Aufgrund Ihrer Verkehrsbelastung wird die Straße in die Bauklasse IV eingeordnet.

Die Gesamtaufbaustärke der Mischverkehrsfläche beträgt 65 cm.

Als Trennung zwischen der eigentlichen Fahrbahn und den Randflächen ist eine 3-zeilige Pflasterrinne angeordnet. Bis auf die Einmündungen sollen Fahrbahn und Randbereiche mit 12 cm starkem Pflaster auf Schotter- und Frostschutzschicht ausgeführt werden.

Die bituminösen Flächen der Fahrbahn bestehen aus einer Frostschutzschicht, Schottertragschicht, bituminöser Tragschicht und der Deckschicht. Die Querneigungen sind in der Regel mit 2,5% geplant.

## **2.5 Maße, Längen, Fläche**

Die Ausbaulänge der Straße beträgt gesamt etwa 410 m. Die Ausbaubreite liegt zwischen minimal 5,30 m und maximal 8,00 m. Die Gesamtausbaufäche beträgt etwa 2.940 qm.

## **2.6 Grunderwerb**

Aufgrund der bestehenden Eigentumsverhältnisse ist eine relativ große private Fläche zu erwerben. Die Flächen werden jedoch bereits heute fast ausschließlich schon als Verkehrsfläche der Straße genutzt. Die vorgesehenen Erweiterungen werden zumeist durch die bestehenden Einfriedungen begrenzt. Insgesamt sind etwa 520 qm zu erwerben. Entsprechende Verhandlungen sollen im weiteren Verlauf der Planung zwischen den Grundstückseigentümern und der Stadt Niederkassel durchgeführt werden.

## **2.7 Ver- und Entsorgungsleitungen**

Im Zuge der Planung werden die Versorgungsträger einbezogen, um eventuelle Neu- oder Umverlegungen zu berücksichtigen.

Eine Neuverlegung des Mischwasserkanals ist nicht vorgesehen.

## **2.8 Straßenentwässerung**

Die Entwässerung des Oberflächenwassers kann nur an den vorhandenen Kanal angeschlossen werden. Versickerungsflächen zur Einleitung des anfallenden Regenwassers stehen nicht zur Verfügung.